



Die Solistinnen und Solisten erhielten am Ende Blumensträuße.

Fotos: Claudia Neumüller

Berauschende Musik

Die Woche der Kirchenmusik in Sielenbach geht unter donnerndem Applaus zu Ende

Von Claudia Neumüller

Sielenbach – Zum Abschlusskonzert der Woche der Kirchenmusik kam der Komponist Georg Philipp Telemann bereits mit dem Einzug ins Programm. Mit dem Konzert D-Dur, TWV 51:D7 für Trompete und Streicher spielte Mark Marton beim Adagio mit seiner Trompete begeisternd auf.

Das Allegro sanft, etwas aufbäumender das Grave, insbesondere die Piccolo-Trompete kommt bei dem Stück hervorragend zum Tragen.

Weiterhin hat sich Rudolf Drexel für dieses Abschlusskonzert etwas Besonderes einfallen lassen, nämlich die „Missa in Angustiis“ in d, auch als „Nelson Messe“ bekannt. Es ist die elfte Messkomposition von Joseph Haydn und die einzige Messe, die in einer Moll-Tonart verfasst ist. Das Kyrie Eleison I für Chor, So-



Organisatorin Sibylle Brunner bekam Blumen.

pran, Alt und Tenor beginnt gewaltig und kraftvoll. Sopranistin Alina Arden bot ein perfektes Solo, die Altistin Lucia Frank stand ihr in nichts nach und sang in wunderbar feinen Nuancen. Voluminös zeigte sich auch Tenor Anselm Sibig. Berauschend sang dazu der Chor – ein wahrer Hör-genuss.

Jubelnd, ergreifend und stimmungsgewaltig erklang das Glo-



Musikalischer Leiter Rudolf Drexel.

ria „Gloria in Excelsis Deo“ für Chor, Sopran, Alt, Tenor und Bass. „Qui Tollis“ forderte die Solisten für Sopran und Bass sowie einen ausdrucksstarken Chor, der eine wundervolle harmonische Einheit ist, der sich durch präzise Einsätze und Dynamik auszeichnete.

Das „Credo in unum Deum, Et in Carnatus est/Cruzifixus, Et resurrexit“ bestritten das großartige

Orchester und der machtvolle Chor mit Bravour. Beim Agnus Dei setzte Lucia Frank nach den fabelhaften Streichern ein, es folgten Alina Arden, Anselm Sibig und Niklas Mallmann. Mit viel Herzblut sang der Chor auch „Dona nobis pacem“.

Das Publikum applaudierte und trampelte, um seine Begeisterung zu zeigen und um eine Zugabe zu erhalten. Dem Wunsch kam man mit zwei Stücken nach, unter anderem mit Händels „Halleluja“ aus dem Messias. Der tosende Applaus im voll besetzten Gotteshaus wollte nicht enden, und mit ihm ging eine wundervolle Musikwoche zu Ende.

Die viele im Hintergrund zu leistende Organisation hat Sibylle Brunner übernommen. Rudolf Drexel hat die Sängerinnen und Sänger in Einzelproben auf diese Musikwoche vorbereitet.